



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

CXXIII. Die Edlen von Warberg verpfänden an Ludolph von Alvensleben verschiedene Ländereien zu Weferlingen, am 8. August 1437.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

eynen benanten tag vor sein gnade vnd sein Rete in seinen hoff mit Irer beider zusprach, antwort vnd gerechtigkeit zu kommen legen, verboten vnd zuschreiben, Sie dar Inne eigentlichen zu uerhoren vnd zu entsetzen mit freundschaft oder mit rechte nach irer beider wilkur, on alles geuerde. Hiebey vnd vber sein gewesen vnd diez haben getedingt die wirdigen Erbern vnd Erfamen her peter kliczk, probst zu Brandenburg, her Johans Sommer, Cantzler vnd Techand etc., her peter hytte, vicarius meins Hern von Brandenburg, haffe von Bredow, Bernd vnd buffe von der Schulenburg, Ritter, heintz Tandurffer, marschalk, Otte von Slieben, kune von kokde, hans Griper vnd andir uil glawben wirdig. Geschrieben vnd gescheen zu Tangermünde ut supra.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 95.

CXXIII. Die Edlen von Warberg verpfänden an Ludolph von Alvensleben verschiedene Ländereien zu Weserlingen, am 8. August 1437.

Wy Cord, hans vnd ludeleff, gebrodere, Eddelen van Werberge, Bekennen — — dat wy vorkofft hebben — — Ludeleue van Aluenfleue, Ritter, hern Geuehardesson milder dechnisse, — — vor viff vnd veltig Rinsche Gulden — — Alle dessen nageschreuen gudere, belegen In dorpe, in velde vnde in wische to weuelinge, — — eyne wisch, geheten de Brockwisch, — — I houe vnde eyne wisch, belegen by der waterwisch, — — eynen hoff — — eynen hoff — — eyne halbe houe landes vnde eyne wisch, belegen vppe der Rorwisch, — — anderhalue houe landes vnde eyne wisch, gehetende Rorwisch, vnd eyne wisch, geheten de weddell, — — Ok beholde wy vns de macht, dat wy — — vorgeschreuen gude wedderkopen mogen — — (MCDXXXVII.) In sunte Ciriacus dage.

Aus Wohlbrück's Sammlung, nach dem im Archive zu Bistau befindlichen Originale.

CXXIV. Erzbischof Günther von Magdeburg belehnt Ludolph und Heine von Alvensleben mit zwei Höfen zu Lübbertz, am 25. September 1438.

Wir Gunther, von gots gnaden Ertzbischoff zcu Magdeburg, Bekennen — — das wir den gestrengen Ludolffe vnd Heynen von Aluenfleue, gebrudern, vnsern libin getruwen vnd heimelicher, czwene hofe in dem dorffe zcu lubberitze, die wann in disse zeit zcu dem Sloffe Aluenfleuen gelegen habin vnd in allir masze, als die Heife van Steinforde vormals darczu gehabt hat, zcu rechtem menlichem lehen gelegen habin — — Magdeburg, Nach gots